

Projektförderung „ambulant vor stationär“

Projekt: Netzwerke füreinander – Miteinander e.V. Havixbeck

Förderschwerpunkte

1. Prävention zur Vermeidung oder Verringerung von Pflegebedürftigkeit
 - trifft bedingt zu – Soziale Isolation fördert den Verlust alltagspraktischer Fähigkeiten und forciert Hilfs- und Pflegebedürftigkeit. Außerdem besteht ein Beratungs- und Informationsangebot für pflegende Angehörige. Es werden unterschiedliche Vorträge organisiert.
2. Entwicklung neuer Hilfeformen als Ergänzung des ambulanten und teilstationären Angebotes
 - trifft bedingt zu: Die Angebote bestehen zwar insgesamt im Kreis Coesfeld in der verschiedenen Form, für Havixbeck sind die Angebote jedoch neu und haben hier eine deutliche Lücke gut geschlossen.
3. Weiterentwicklung neuer alters- und pflegegerechter Wohnformen
 - trifft nicht zu
4. Entlastung pflegender Angehöriger
 - trifft zu – Für konkreten Unterstützungsbedarf, z. B. beim Einkaufen, bei der Gartenpflege, für Fahrdienste, können Helfer gefunden werden. Durch die Initiierung von Gruppennachmittagen oder persönlichen Begleitungen werden Angehörige entlastet. Außerdem wird die stundenweise Betreuung im Rahmen der Verhinderungspflege bei Pflegebedürftigen angeboten. Kontakte und Beratungen, die auch zu einer Vermittlung an professionelle Strukturen führen, sind häufig spontan.
5. Förderung des freiwilligen Engagements zur Unterstützung der Pflege
 - trifft zu – Auf ehrenamtlicher Basis bieten Bürger Unterstützungen unterschiedlicher Art für Personen mit Unterstützungsbedarf oder auch nur zum geselligen Beisammensein. Durch die Koordination des Vereines wird die Bereitschaft zu helfen zielgerichtet abgerufen. Personen mit Unterstützungsbedarf (i. d. R. Senioren) können diese Hilfen deutlich eher und leichter in Anspruch nehmen als kostenpflichtige Leistungen gewerblicher Anbieter. Durch das sich mit der Zeit ausbreitende Netzwerk der Helfer wird eine Lücke im Angebotsnetz – vor allem für kleine Hilfestellungen – geschlossen. Soweit diese Hilfen nicht mehr ausreichen, können durch die Verbindung zur Pflegeberatung des Kreises Coesfeld weitergehende Unterstützungen initiiert werden.
6. sonstige Maßnahmen, die ebenfalls zur Dämpfung der Kostensteigerungen im Bereich der stationären Pflege beitragen.
 - trifft nicht zu

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen mindestens einem der genannten Förderschwerpunkte entsprechen. Die Aufzählung stellt dabei keine Rangfolge dar.

1. Das Angebot trägt zur Verwirklichung einer der vorgenannten Förderschwerpunkte im Kreis Coesfeld bei.
ja, es werden die Förderschwerpunkte 1, 4 und 5 sowie 2 mit Einschränkungen verwirklicht
2. Das Angebot wirkt langfristig und nachhaltig.
ja, je nach Art des Kontaktes bestehen die Angebote über unterschiedliche Zeiträume. Die Zielgruppe der engagierten Bürger, die über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum immer wieder neue Bedarfe abdecken, und die Zielgruppen der Unterstützung suchenden Bürgern, die befristet für einige Wochen Hilfen benötigen oder generell Hilfe oder Kontakt suchen, finden sich zu unterschiedlichen Projekten zusammen (s. Beispiele im Antrag vom 07.12.2009) Je nach Bedarf sollen Kontakte oder Unterstützungen konstant bestehen und häusliche Pflege in dieser Zeit erleichtern oder ermöglichen. Seit Bestehen des niedrigschwelligen Angebotes 2/2009 und des Angebotes der stundenweisen Verhinderungspflege bestehen alle Vermittlungen (1 Ausnahme) fort.
3. Die Kosten sind angemessen im Verhältnis zum Nutzen.
ja, gefördert werden im wesentlichen die Personalkosten der Koordinierungskraft. Neben der Koordination der Hilfe soll sie das Büro des Vereins als feste Anlaufstelle für Vermittlung und Austausch sowie als Platz für Begegnung und Projekte etablieren. Davon erwartet der Verein eine deutliche Ausweitung seiner Arbeit.
4. Wird eine angemessene Eigenbeteiligung erbracht?
Finanzierung wird nachgereicht – Der Verein Netzwerk Füreinander – Miteinander finanziert sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Preisgeldern. Beantragt ist die Übernahme der Gehaltskosten der Koordinierungskraft in Höhe von 4.800 € in 2010. Die Personalnebenkosten sowie die Sachkosten (Miete ca. 500 € monatlich) trägt der Verein aus eigenen Mitteln. Die Eigenbeteiligung liegt damit über 50 %.
5. Wie realistisch ist die Umsetzung?
Der Verein wurde im Januar 2008 gegründet. Sein Ziel ist es, Bürgern (in der Regel Ältere) ein Unterstützungs- und Hilfsangebot durch Ehrenamtliche anzubieten. Dieses Ziel wurde im wesentlichen erreicht. Eine weitere positive Umsetzung ist zu erwarten. Im Februar wurde das Konzept einem seit 1972 bestehenden Familienkreis vorgestellt, der sich nach Überzeugung durch das Konzept dem Verein angeschlossen hat.
6. Hat das Angebot kreisweite Wirkung oder kann es zumindest in mehreren Orten des Kreises Coesfeld umgesetzt werden?
Der Verein wirkt in erster Linie in Havixbeck und den angrenzenden Gemeinden. Es ist aber der Modellcharakter des Angebotes zu betonen. In Ascheberg wird das Konzept am 10.06.2010 vor 20 Interessierten vorgestellt. Auf Wunsch würde Frau Gromöller die Umsetzung zu unterstützen und begleiten. Die Erfahrungen des Vereines lassen sich kreisweit übertragen und ermutigen zu mehr Initiative. Die aktive Vermittlung der Erfahrungen wäre bei Unterstützung durch den Kreis Aufgabe der Koordinatorin. Eine Ausweitung auf andere Gemeinden kann aber nur bei Förderung erfolgen. Ansonsten würden die Ressourcen zielgerichtet in und um Havixbeck eingesetzt, zumal die Gemeinde Havixbeck das Projekt finanziell unterstützt hat.